

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Mittwoch den 15. Mai 1867.

(150—1) Nr. 3193. (148—1) Nr. 4225. (137—3) Nr. 2497.

Kundmachung.

In der Depositencasse der k. k. Landesregierung für Krain erliegt ein der Begründung einer Studentenstiftung gewidmeter Gelbbetrag von 4567 fl. 50 Kr. ö. W. in Aufbewahrung, welcher auf unbewegliche Güter gegen pupillarmäßige Sicherstellung dargeliehen wird.

Bewerber um dieses Darlehen wollen darum mit Producirung der vorschristsmäßigen, die gesetzmäßige Sicherheit der Hypothek nachweisenden Documente im Wege der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung hier einschreiten.

Laibach, am 9. Mai 1867.

Von der k. k. Landesregierung.

(147) Kundmachung. Nr. 4201.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die „das Führen der Hunde an der Schmir“ verfügende Anordnung vom 18. v. M. mit 13. d. M. außer Wirksamkeit gesetzt wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Kundmachung.

Montag am 20. Mai d. J. werden die städtischen Wiesen unter dem grünen Berg an der Agramer Reichsstraße und beim Wasenmeister in der Vorstadt Tirnan partienweise verpachtet.

Pachtlustige wollen am obigen Tage um 9 Uhr auf der Wiese unter dem grünen Berg erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(149—1) Nr. 4225.

Kundmachung.

Dienstag am 21. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Lattermanns-Allee unter Livoli partienweise verpachtet und Pachtlustige hiemit eingeladen, um die bestimmte Stunde in der Lattermanns-Allee zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Aus der gegen Johann Meden, Johann Mramor und Martin Grinschel wegen Verbrechen des zum Nachtheile der Kirchencasse in Dobove verübten Diebstahles im Jahre 1863 abgeführten Untersuchung rührt noch eine den Beschuldigten abgenommene und seit 21. März 1865 hier deponirte, aus Thalern, Zwanzigern und verschiedenen Kupfermünzen bestehende Barschaft von 27 fl. 49 1/2 Kr. her, rücksichtlich welcher Diejenigen, welche ein Recht auf dieselbe nachweisen zu können vermeinen, aufgefordert werden, ihre Ansprüche hierauf um so gewisser

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung darzuthun, als widrigens diese unbekanntem Eigenthümern gehörige Barschaft an die Staatscasse abgeführt werden wird.

Laibach, am 16. April 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

(1019) Nr. 2461. (991—1) Nr. 1430. (944—3) Nr. 508.

Edict.

Das k. k. Landesgericht gibt den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Herrn Dr. M. F. Foregger bekannt, daß der Bescheid vom 9ten Februar l. J., Z. 666, womit die Löschung der auf dem Steinkohlenbergbau Möttnik Ent.-Nr. 84 aus dem Vergleiche vom 7. October 1854 haftenden Forderung von 220 fl. C. M. bewilligt wurde, dem für sie in der Person des Herrn Dr. Josef Suppan bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach, am 7. Mai 1867.

(971—2) Nr. 279.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner d. J., Z. 37, bekannt gegeben, daß die auf den 8ten März d. J. angeordnet gewesene dritte Tagsatzung zur Veräußerung der dem Herrn Josef Corré von Rudolfswerth gehörigen Realitäten auf den

7. Juni 1867

mit dem frühern Anhange übertragen wurde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, den 12. März 1867.

(1022—1) Nr. 6076.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. December 1866, Z. 6076, in der Executionssache des Franz Kuralt von Gorénavas gegen Georg Trampusch von Terboje pto. 36 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realsfeilbietungstagung am 24. April d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Mai l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. April 1867.

(991—1) Nr. 1430.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird in der Executionssache der Frau Maria Zenit von Laibach wider Urban Laurič von Reifnitz pto. 1050 fl. hiemit kundgemacht:

Man habe in die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 24. Februar 1863, Z. 621, angeordnet gewesenen, sodann aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Reifnitz sub Nr. 102 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden, gerichtlich auf 1814 fl. geschätzten Realität gewilliget und die Vornahme derselben auf den

18. Juli 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können während den Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(995—1) Nr. 2063.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf den hierämtlichen Bescheid vom 4. Jänner 1867, Z. 47, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis die auf den 12. April und 11. Mai l. J. anberaumten ersten und zweiten Feilbietungstagungen ob der dem Karl Perjateš in Reifnitz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 54 und 55 ad Grundbuch Reifnitz als abgehalten erklärt werden und daß es bei der auf den

12. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumten dritten Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten April 1867.

(999—1) Nr. 862.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wobel von Reifnitz Nr. 75 gegen Anton Tanto von Büchelsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. December 1865, Z. 6580, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-

steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 423 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 671 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

3. Juni,

3. Juli und

2. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Februar 1867.

(416—2) Nr. 3653.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Voj von Gotischee, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Johann Werber von Büchelsdorf Nr. 31 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. April 1858, Z. 1014, und der Cession vom 26. Jänner l. J. schuldigem Reste von 119 fl. 83 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 442 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 441 fl. 80 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

20. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Martin Prošenc und Elisabeth Dergan, geborne Prošenc, und ihre unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Martin Prošenc und Elisabeth Dergan, gebornen Prošenc, und ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die Gewerkschaft von Sagor wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erschönerklärung der für dieselben seit 1. Februar 1808 auf der im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 208 vorkommenden Realität zu Podkraj Hans-Nr. 21, mit dem Uebergabvertrage vom 9. November 1807 intabulirten Forderung per 100 fl. C. M. sammt Nebenrechten, sub praes. 20. Febr. 1867, Z. 508, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Milac von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 22. Februar 1867.

(878—3) Nr. 6249.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. October 1866, Z. 19015, kundgemacht:

Es sei die sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Peršin von Zagdorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 177, Reif.-Nr. 144 ad Sonegg vorkommenden Realität im Reaffumirungswege auf den

1. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 320 fl. 40 Kr. veräußert werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1867.

60. Ein gut empfohlener junger Mann (in Folge einer Verwundung im vorjährigen Feldzuge verabschiedeter Unterofficier) mit schöner Handschrift sucht irgend eine Beschäftigung.

59. Ein Fräulein aus einer guten Familie, welches im Kochen und in allen weiblichen Handarbeiten ausgebildet ist und deutsch, slovenisch und italienisch spricht, wünscht als Stubenmädchen unterzukommen.

Auskunft in der Expedition dieser Zeitung.

Mahd-Anzeige.

Am 18. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, wird auf der sogenannten Korenschen Prualawiese die heutige Mahd theilweise in Pacht überlassen und am Orte selbst die Verhandlung gepflogen. (1028)

Liebhaber dessen können sich auch vor der Verhandlung bei der Eigenhümerin derselben auf der Polana-Vorstadt Nr. 66 befragen.

Frisk gefüllter Preblauer Sauerbunnen

ist stets vorrätzig in der Specereihandlung

des (957-3)

Johann Perdan

„zur gold. Kugel.“

Farben.

Leinölfranz und Wasserglas-Farben zc. fertig zum Anstreichen, von 1 Pfund anwärts.

Fussboden-Lacke,

Glanzack zu 45 kr. und 70 kr., Fußbodenfarbe zu 30 kr. sammt Flasche per Zollpfund.

Copal- u. Bernstein-Lacke, feinst und billigst.

Druckfarben,

schönste, für Baumwoll-, Schafwoll- und Seidenstoffe.

Allerfeinste Malerfarben,

garantirt, gleich den besten Dillfeldorfer oder englischen, dabei namhaft billiger als diese, besonders **Strapplacke**, ganz echt und von unerreichtem Feiner.

Bestellungen direct bei der chemischen Producten- und Farbenfabrik von

A. Kailan & R. Gummi, Rudsdorf, Brunnengasse 118-119 bei Wien.

Näheres und Preislisten auf Verlangen unentgeltlich. (544-10)

Das berühmte (723-11)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren **M. J. Krashovik**, am Hauptplatz, und **Matthäus Krashovik's Witwe** in Laibach. Hauptdepot: **G. Epismüller**, Apoth. in Wien.

Vollkommener Ersatz für Leberthran!



Dieses Medicament erfreut sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge eines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirksamkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande auftritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphatismus, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder ererbten strophulösen Zuständen herühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im Voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Kraabe & Röder**, Bäckerstraße Nr. 1. (232-16)

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Kastner** am Congressplatz.

Am 15. Mai Eröffnung der Mineralquelle zu Cöplitz (Unterkrain).

Stellwagen von Laibach nach Cöplitz alle Montag und Donnerstag, 5 Uhr früh, Altenmarkt Nr. 34 durch Landkrain'scher Marko. — Person von Laibach nach Cöplitz 4 fl. — Für billige und comfortable Wohnungen, gute und billige Speisen und Getränke im Badhaus ist bestens gesorgt. (1026-1)

Badhaus Cöplitz, am 12. Mai 1867.

Kulowiz, Badepächter und Badearzt.

(891-2) Nr. 1312.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Branne von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Maria Stüdel von Soledendorf wegen aus dem Urtheile vom 13. October 1838, Z. 2169, und Cession vom 20. December 1848 schuldiger 273 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Rectf. Nr. 41 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 617 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

- 5. Juni,
- 6. Juli und
- 7. August 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1867.

(888-2) Nr. 422.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Polak von Görz, durch Herrn Dr. Spazapan von Wippach, gegen Anton Pegan von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1865, Z. 1240, schuldiger 740 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVI pag. 68, 71, 74, 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

- 1. Juni,
- 2. Juli und
- 3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 17. Februar 1867.

Beachtenswerth!

Verschiedene Thüren, Fenster, Salousten, Fensterläden, diverse thürmerne Defen, Eisengitter, Dachrinnen, altes Blech und mehr dergleichen Gegenstände werden in dem in der Demolirung befindlichen Hause Nr. 72 Polana-Vorstadt zu Laibach täglich aus freier Hand billigst verkauft. (1001-2)

Getreide- u. Harpfen-Verkauf.

Es sind 40 Fenster Harpfen, die ganz gut und zum Aufstellen vollkommen geeignet, zu verkaufen. (1025-1)

Die Anfrage beim Franz Schusterschik, Hühnerdorf Nr. 10. (1-081)

Anzeige.

Der Gefertigte macht dem p. t. Publicum bekannt, daß er die **Restauration der Josefthaler Papierfabrik** übernommen hat und sich alle Mühe geben wird, das hohe Publicum mit guten Speisen, guten Getränken und schneller Bedienung zufrieden zu stellen. Man kann zu jeder Stunde des Tages mit kalten und warmen Speisen bedient werden. **Schreiner's Bier** wird vom Eiseller verabreicht. Um zahlreichen Zuspruch bittet er ergebenst

(969-2)

Anton Gschaidler.

1982-2] Gasthaus in Tarvis.

Gefertigter hat das renovirte Schäfer'sche Gasthaus, aufliegend an die kleine Kirche in Unter-Tarvis, gepachtet. Er empfiehlt sich besonders jenen p. t. Krainern, welche zur Wallfahrt auf den heil. **Vnschari-Berg** zu gehen pflegen, indem man sowohl zu Wagen als zu Fuß das Gasthaus passiren muß. Zimmer, Stall, Betten, prompte Bedienung, mäßige Preise, gute echte Mahr- und sonstige Weine, sowie entsprechende Küche werden jeden Gast gewiß befriedigen.

Tarvis in Krainen, im Mai 1867.

Franz Treppan.

Durch die Apotheke des Herrn **W. Mayer** in Laibach kann stets echt bezogen werden:

K. k. concess. Kornenburger Viehpulver als bestbewährtes Präservativ-Mittel gegen Viehkrankheiten und Viehsuchen.

K. k. priv. Restitutions-Fluid für Pferde,

gegen Gicht, Rheumatismen, Lahmen, Verrenkungen, Verstauchungen, Schuen-Ausdehnungen, Steifheit der Füße zc. bei Pferden. Preis einer Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform, bestes Mittel zur schnellen, sicheren Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und Mantwürfe. Preis einer Stange 50 Kr.

Blüthenharz gegen Unfruchtbarkeit der Hausthiere

in Päckchen à 50 Kr. und à 60 Kr. (806-2)

(931-3) Nr. 373. (935-3) Nr. 8038. Executive Feilbietung. Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurent von Hince, Bezirk Ratschach, gegen Anna Starina von Werbel in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 55 und 91 vorkommenden Bergrealität zu Bojnif, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 182 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

- 3. Juni,
- 3. Juli und
- 3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 2. Februar 1867.

(970-3) Nr. 2672. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das hieran tliche Edict vom 2. December 1866, Z. 2672, bekannt gemacht, daß am

31. Mai d. J.,

um 11 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung der zum Verlasse des Anton Sormann von Lufoul gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität geschritten und diese Realität hiebei nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe pr. 1048 fl. hintangegeben werden wird.

Treffen, am 1. Mai 1867.

- 4. Juni,
- 5. Juli und
- 6. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. März 1867.